

## Letzte Bastion: VoIP auf dem Handy



Das Telefonieren über das Internet, das vor einigen Jahren noch als skurriles Hobby von Online-Freaks abgetan wurde, hat auch in Deutschland längst ein breites Publikum erreicht. Anbieter von «VoIP»-Diensten (Voice over IP) wie Skype, Vonage oder Siptgate hatten in den vergangenen Monaten einen erheblichen Anteil daran, dass die großen Telekommunikationskonzerne in Europa und dem Rest der Welt ihre Festnetztarife ständig senken mussten. Nun soll VoIP auch die Welt des Mobilfunks umkrepeln. Für Freiberufler und Vieltelefonierer bedeutet das sinkende Kosten, und für die TK-Anbieter sinkende Margen. Nur wenige Kommunikationsbereiche sind bislang noch nicht von der Preisregulation

betroffen. Bei Mobilfunk-Gesprächen ins Ausland werden die Handy-Besitzer immer noch gnadenlos abgezockt. Doch auch hier bieten sich inzwischen Alternativen an. Firmen wie der schwedische Anbieter Rebtel. Um den zum Teil horrenden Auslandsgebühren aus dem Weg zu gehen, nutzt Rebtel das Internet, um die digitalisierten Sprachpakete von einem Land ins andere zu transportieren. Die Infrastruktur der Mobilfunkanbieter wie T-Mobile oder Vodafone wird nur für die «letzte Meile» genutzt.

Damit kann etwa ein Hamburger seinen Geschäftspartner in Japan unter der Vorwahl 040 in Deutschland erreichen - und das Handy des Hamburgers klingelt, wenn der Partner eine bestimmte Nummer in Japan anwählt. Wo sich der Angerufene wirklich befindet – ob in einer Sushi-Bar in Japan oder an der Alster – lässt sich dann bestenfalls noch an den Hintergrundgeräuschen erahnen. Wo auch immer Sie sind - einen schönen zweiten Advent wünscht Ihnen Ihr Nico Flemming

### Internet-Portale

#### Internet- und Online-Handel legen zu

Die Verbraucher in Deutschland setzen beim Einkauf zunehmend auf das Internet. Jeder zweite regelmäßige Internet-Nutzer kaufe auch online ein, ergab eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts forsa im Auftrag des Werbevermarkters SevenOne Media. Am beliebtesten seien dabei Reisebuchungen, die rund die Hälfte aller Internet-Shopper nur noch über das Netz tätigten. Auf dem zweiten Platz rangieren Eintrittskarten für Konzerte und Veranstaltungen, gefolgt von Elektronik und Telekommunikations-Produkten.

### Steuern & Recht

#### Gabenzeit: Vorsicht bei Sachspenden

Im 4. Quartal eines Jahres stellen sich Unternehmen die Frage, was mit einem abgeschriebenen Firmenwagen oder unverkäuflichen Produkten passieren soll. Sachspenden an einen gemeinnützigen Verein könnten eine Lösung sein. Aber Vorsicht: Missachten Sie wesentliche Regeln, können Sachspenden für Ihr Unternehmen richtig teuer werden. Oft wird nicht bedacht, dass eine Sachspenden-Entnahme bei einem umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen gleichzeitig zu einem steuerpflichtigen Umsatz führt. Voraussetzung:

...

Das Unternehmen hat seinerzeit die Vorsteuer für den Gegenstand - voll oder teilweise - geltend gemacht. Das Fatale: Die auf Sachspenden fällige Umsatzsteuer bestimmt sich nicht etwa nach dem Buchwert, sondern nach dem Einkaufspreis zuzüglich der Nebenkosten für das Wirtschaftsgut. Liegt ein Einkaufspreis nicht vor, werden die Selbstkosten angesetzt.

Die Umsatzsteuer auf die "Eigenverbrauchslieferung" aber führt zu einer nicht abziehbaren Betriebsausgabe. Sie können sie allerdings spendenerhöhend berücksichtigen.

### Kurz gemeldet

#### Nintendo startet mit «Wii» in Europa

Nach erfolgreichem Start in Japan, den USA und Australien darf Nintendo nun auch hier zu Lande einen zumindest ebenso erfolgreichen Markteintritt erwarten. Mit seiner neuen Wii schert Nintendo allerdings aus der traditionellen «Rüstungsspirale» aus: Statt auf noch mehr Leistungsfähigkeit und schnellere Rechenkapazität setzt das japanische Traditionsunternehmen auf neue Spielerfahrungen.

Besonderes Merkmal der Wii ist seine Spielsteuerung. Mit dem neuartigen kabellosen Controller kann der Spieler über körperliche Bewegung das Spiel steuern. Sportspiele wie etwa Golf oder Tennis, die der Konsole beiliegen, werden zum Beispiel gesteuert, indem der Spieler den Controller wie einen Tennisschläger durch die Luft führt. Ein nahezu unsichtbar am Fernseher angebrachter Sensor überträgt die Bewegungen ohne Zeitverzögerung in den Spielablauf.

### Impressum

freelancermap GmbH  
Kühnehöfe 19  
D-22761 Hamburg  
Deutschland  
Fon: +49-40-51312754  
Fax: +49-40-356798806  
Vertretungsber. Geschäftsführer:  
Nico Flemming  
Amtsgericht Hamburg  
USt. ID DE249931887  
Inhaltlich verantwortlich im Sinne  
des Presserechts: Nico Flemming

Verantwortlich i.S.d.MDStV:  
freelancermap GmbH  
Redaktion und Layout:  
Ulrich Schmitz, schmitz@it-text.de

Bildmaterial: Pixelquelle.de

## Freelancermap konkret

**Mehr Sicherheit für Web-Anwendungen: URL-Rewriting mit PHP**

Erfordert die Anwendung URL-Rewriting, so sollte ein Benutzer auf die Gefahren des Ausspähens hingewiesen und dazu aufgefordert werden, sich beim Verlassen des PCs aus der Webanwendung auszuloggen oder den Rechner zu sperren.

Durch Verwendung sehr langer SessionIDs, die ein Abschreiben erschweren oder die Verwendung langer URLs mit der SessionID am Ende, so dass sie aus dem sichtbaren Bereich am Bildschirm herausgeschoben ist) kann zudem etwas gegen das Über-die-Schulter-schauen getan werden. Insbesondere ist ein Benutzer darauf hinzuweisen, niemals eine gespeicherte Seite oder einen kopierten Ausschnitt aus einer solchen Seite zu versenden.

Es ist sicherzustellen, dass beim URL-Rewriting nicht versehentlich auch externe Links mit der SessionID versehen werden. Das nächste Beispiel weist daher keine SessionID im dritten Link auf:

```
<html>
<body>...Guten Tag Herr
Meier,<br>Sie sind eingeloggt
im E-Business Portal der XYZ
AG.<P>
<ahref="portal?doFirma;iew98z9
4t30dsfn89wfe"> Ihre Firmen-
daten</a><br>
<a href="portal?doTrans;Ihre
Transaktionen</a><br>
<ahref="https://portal.partner.tld/
uid=meier">
Ihr Account bei unserem Partner
</a><br>...</body></html>
```

**URL-Rewriting: Referrer-Leck verhindern**

Der Referrer, der beim Einsatz des URL-Rewritings auch die SessionID enthält,



Ausspähern verhindern: URL-Rewriting sorgt für Sicherheit beim Benutzer und beugt Phishing-Attacken vor.

darf nicht zu fremden Hosts gelangen. Dies ist dadurch sicherzustellen, dass Links auf externe Seiten niemals direkt gesetzt werden, sondern immer über einen Redirect geführt werden. Statt also den Link zur externen Site `www.externesite.tld`, der sich auf dieser Seite befindet

```
https://www.meineanwendung.tld/
getUSerinfo;JSESSIONID=koi-
asd756dbhvf
```

so zu setzen:

```
<a href="https://www.externesi-
te.tld/schaumalhier">Klick</a>
```

ist dieser so zu formulieren:

```
<a href="https://www.meinean-
wendung.tld/redirect?url=
https://www.externesite.tld/schau
malhier">Klick</a>
```

Nach dem Redirect ist der Referrer

```
https://www.meineanwendung.tld/
getUSerinfo;JSESSIONID=koiasd756dbh
vf
```

ersetzt durch den Redirect-Link, der die SessionID nicht mehr enthält. Besonders dann, wenn der auf einer Seite angezeigte Inhalt von externer Quelle stammt, ist Vorsicht geboten (Beispiel: Der Benutzer einer Shopping-Anwendung hat diesen Eintrag eingegeben, beispielsweise in einem Kommentar-Feld, den der ausführende Bearbeiter sich nun ansieht). Hier kann das Referrer-Leck nicht so einfach verhindert werden wie in dem gerade beschriebenen Fall, bei dem der Inhalt unter der vollen Kontrolle des Betreibers steht.

Klickt der Shop-Bearbeiter auf den enthaltenen Link, ist seine SessionID über den Referrer schon zum Angreifer übertragen. Einige Maßnahmen sind in diesen Fällen zu ergreifen: Benutzer-eingaben sind nicht nur auf

potentiell problematische HTML-Tags zu filtern. Auch HREF-, und sonstige Tags, die zum Ausliefern des Referrers führen, sind zu filtern. Die Inhalte sind in einem INPUT-Feld anzuzeigen, wobei selbstverständlich XSS verhindert werden muss.

Kann auf das Anzeigen solcher Links nicht verzichtet werden (Webmail-Anbieter stehen beispielsweise vor diesem Problem), so ist dies auf einer Seite durchzuführen, in der die SessionID in der URL nicht enthalten ist. Dazu ist die Anzeige der Seite wie oben gezeigt über einen Redirect zu führen. Die Session-Information ist auf einer solchen Seite dann allerdings nicht mehr vorhanden, d.h. diese Seite kann keine Links zum Fortsetzen der Session enthalten.

## Freelancermap im Gespräch mit Karsten Schopp, Microsoft Business Solutions

### Dynamics AX 4.0 – Aufstieg vom Freiberufler zum Großunternehmer?

**Dynamics AX 4.0 - eine Lösung für den Aufstieg vom Freiberufler zum Großunternehmer?**

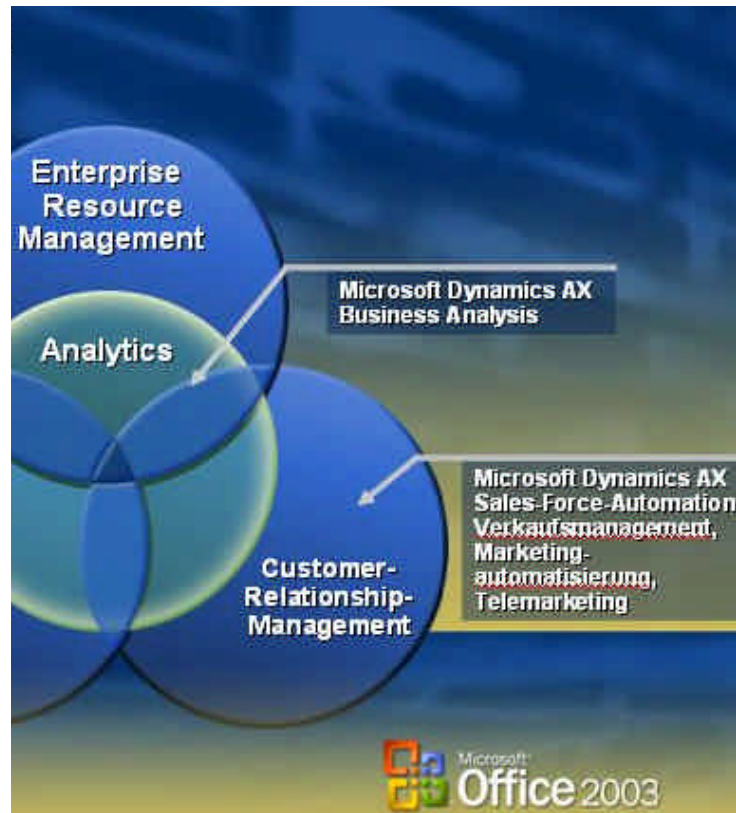
*Herr Schopp, was ist Ihr Zuständigkeitsbereich bei Microsoft?*

Danke, ich bin Produktmanager für Microsoft Dynamics und kümmere mich um die ERP-Schiene.

*Was genau bedeutet eigentlich ERP?*

ERP ist eine Abkürzung für "Enterprise Resource Planning" und gerne würde ich es erläutern. In einem Unternehmen haben Sie verschiedene Bereiche wie beispielsweise Einkauf, Verkauf, Lager, Produktion und ein ERP-System ist nichts anderes, als eine Software, die diese ganzen Bereiche abdeckt, die die Prozesse unterstützt, die Performance steigert, und am Ende des Tages Informationen aus dem System bringt, welche einen Geschäftsführer zu einer Entscheidungsfindung führt.

*Eine solche Software haben Sie im Rahmen der Road-Tour*



Mit Dynamics AX 4.0 können Anwender das Potenzial der Microsoft-Datenbank SQL-Server voll ausschöpfen.

*- heute hier in Bad Homburg unterhaltsam und effizient vorgestellt. Wie heißt die Software und wofür dient sie?*

In der Tat, dies war der erste Tag einer Terminserie, dessen Erfolg wir in den nächsten Wochen wiederholen möchten. Mit dem heutigen Tag

(Anmerk.d.Red. 21.11.2006) ist Microsoft Dynamics AX und ich betone dabei in Version 4.0 für den deutschen Markt verfügbar. Der ganze Partnerkanal ist bereits auf diese Version ausgebildet, sprich wir können umgehend loslegen und sind in den Startlöchern. Große Unterschiede im

Gegensatz zur Vorversion ist dass wir mit allen Microsoft-Produkten nun eine Basis vorgenommen haben. Die Benutzeroberfläche hat sich nun den anderen MS-Produkten wie Microsoft Office oder Outlook angepasst, die der Benutzer aus seinem täglichen Arbeiten her kennt. Damit ist MS Dynamics sehr schnell erlernbar. Der SQS-Server bietet dem Anwender hervorragende Reporting- und Auswertungstools, womit noch einfacher und schneller bedeutende Entscheidungen getroffen werden können. Die Integration dieser Tool führten zur Weiterentwicklung dieses ERP-Systems.

#### Enterprise Portal geplant

Nächster Punkt ist die Einführung des Enterprise Portals - damit geben wir dem Benutzer die Möglichkeit, sowohl direkt die Applikation zu nutzen als auch unterwegs vom Portal aus zugreifen zu können. Das soll natürlich auf Basis der Sharepoint Portal Services geschehen. Auch das ist nun bei MS Dynamics 4.0 realisiert.

*(Fortsetzung auf Seite 4)*

## Meinungen

### Christian Dlugosch



#### RSS-FEED nutzen

Bequem per RSS-Feed alle Anfragen abonnieren. So behalte ich schnell und unkompliziert den Überblick.

### Peter Algermissen



#### Akquise mit Freelancermap

Freelancermap verändert den Prozess der Projektakquise. Aus zeitaufwendiger Projektsuche werden Projektangebote.

### Mike Mirow



#### Packen wir es an

Probleme sind da um gelöst zu werden. Wer sich den Problemen nicht stellt, wird sich nicht weiterentwickeln.



## Freelancermap im Gespräch

# Dynamics AX 4.0 – Aufstieg vom Freiberufler zum Großunternehmer?

(Fortsetzung von Seite 3)

Ein weiterer entscheidender Punkt ist mit dem Begriff Web Services Oriental Architecture verbunden. Stellen Sie sich vor, sie bilden ein mittelständisches Unternehmen, sie haben einen Lieferanten, der nur mit Ihnen reden möchte, wenn Sie sich mit Ihrem System an das andere System heranhängen können und die Bestellung per Datei übermitteln, so kann man die Prozesse verkürzen und ich kann Dir bessere Angebote machen. Jetzt fangen wir mit Schnittstellen und Integrationen an, wie Sie es von anderen Systemen kennen. Aber nicht mit Dynamics AX, denn wir stellen alle Formulare Module, Objekte auf den Webserver zur Verfügung und das andere System des Lieferanten kann diese komfortabel einlesen und verarbeiten - on time. Vorteil, sofortiger Überblick über Verfügbarkeit, Preise, Lieferzeiten und Lagerbestand etc. Wir wollen Welten miteinander verbinden, deshalb habe ich diese Keypunkte aus Sicht der neuen Technologie erwähnt.

Es hat sich auch etwas an der Funktion getan: Wir haben ein neues Servicemodul, welches sich „Alerts“ nennt.

### Direktere Information

Damit erhält man wichtige Benachrichtigungen, wenn beispielsweise Ihr Kunde mit den offenen Posten über sein Kreditlimit gegangen ist. Ihr ERM-System, spricht Dynamics AX wird Sie benachrichtigen. Auf diese Benachrichtigung können Sie umgehend reagieren und mit dem Kunden kommunizieren, auch wenn Sie gerade mobil sind, da die Benachrichtigungen auch an Ihr PDA

oder Mobilgerät geleitet werden können, nur um ein paar Highlight zu nennen.

*Gerne möchten wir mit Ihnen in die Praxis einsteigen. Besteht auch die Möglichkeit, eine Datenbank mehrerer Autohäuser so abzugleichen, dass ein oder derselbe Kunde immer das gleich kalkulierte Preisangebot erhält – ganz gleich in welcher Filiale er anfragt?*

### Datenintegration

Hier kommt eine besondere Stärke von Dynamics AX zu Tragen: Die Integration der Daten ist möglich. Wenn die Distributoren in der Lage sind die Daten zu liefern, dann können wir diese in das offene System Dynamics AX einlesen – das geht über XML, Sie können dies mit Webservices realisieren oder über ältere Sachen wie OBCD – alles ist machbar. Das offene System ist vorhanden, so dass Sie schnell integrieren können.

*Wichtig für Entscheidungen ist unter anderem auch der Begriff „BI“. Unter Business Intelligence verstehen die meisten die richtigen Informationen zur richtigen Zeit im richtigen Format. Wie ist BI hinsichtlich Dynamics eingeteilt?*

BI ist diese Welt aus der Brille eines Mittelständlers. Sie möchten aus Ihrer Datenbank heraus eine Entscheidung treffen und dies ist nur möglich mit der richtigen Organisation der Daten innerhalb dieser Datenbank – vielleicht nicht alleine, aber zumindest haben

Sie eine Basis. BI ist für mich, die Kundenkartei einsehen, Kunden selektieren mit bestimmten Umsatz, dann gehe ich in die Artikelkartei und schaue mir an, wie die Kunden zu dem Umsatz gekommen sind oder warum die gerade keinen Umsatz machen. An dieser Stelle interessiert mich, wer der zuständige Vertriebsmitarbeiter ist. Dann gehe ich noch weiter und erörtere in welchem Zeitraum ich welchen Artikel nicht gekauft habe. Eigentlich sind diese Prozesse die Vereinigung verschiedener Bereiche, aus denen Informationen gezogen werden, Schlüsse gezogen werden, damit der GF mit seinem Team kommunizieren kann und gleich Entscheidungen zu treffen. Das macht die Welt einfach einfacher. Kümmere dich weniger darum, wie Software lange implementiert wird, oder was muss wie programmiert werden, vergiss diese Welt, nimm den Mittelständler, führe die Software ein, bringe ihn in die Situation relativ schnell Entscheidungen zu treffen – so einfach wie möglich.

*Ich sehe an Ihrer Aussage, dass Sie den kreativen Menschen und die starre IT-Welt zusammenfügen. Wie würde eine solche Migration aussehen und gibt es Mitarbeiter, die diese Schulungen durchführen und den Migrationsprozess unterstützen?*

Grundlegend haben wir einen Partnerkanal, welcher auf Implementierung, Schulung, Einführung und Beratung spezialisiert ist. Erstmal werden Ihre Bedürfnisse aufgenommen, sprich wie läuft Ihr Unternehmen, was ist Ihre

Branche, was brauchen Sie etc. bringt aber Erfahrung aus anderen Kundensystemen mit. Im nächsten Schritt eine Keyuser-Schulung vorgenommen, die sich mit der Frage, „was braucht man eigentlich noch“ beschäftigt – schon ist man in der Analysephase. Die Wünsche werden parametrisiert. Die Teilnehmer werden geschult und dann werden die Daten migriert, meistens zum Jahresschluss, dann „Go live“, sie schmeißen eine Runde Sekt und wir sind glücklich. Dann wäre das Projekt fast zu Ende.

*Einen besseren Zeitpunkt, wie jetzt gerade kann man sich natürlich nicht für die Migration vorstellen, denn das Jahr ist fast vorbei. Können Sie einen ungefähren Zeitkorridor nennen, in welchem durchschnittlich eine solche Migration verläuft?*

Erfahrungswerte aus 6500 Installationen weltweit bei reinen 500 alleine in Deutschland zeigen, dass sich ein Implementierungsaufwand im Durchschnitt bei sechs Monaten beläuft – je nachdem welche Voraussetzungen der Anwender mit bringt und wirklich wissen, was Sie denn möchten. Viele Unternehmen nutzen gleichzeitig bei dieser Umstellung die Chance, um Ihr Unternehmen umzuorganisieren. Wenn dies dazu kommt, dann verzögert sich der Prozess natürlich. Insgesamt bleibt Dynamics AX 4.0 ein rundes Konzept. Willkommen in der großen Microsoft Dynamics-Welt.

*Die „Extended Version“ des Interviews hören Sie in unserem Podcast.*

Das Gespräch führte Rafael Schimanski